

Berliner Omnibusse

Der Kurfürstendamm ohne seine Doppeldecker? Undenkbar. Die Busse gehören zum Stadtbild wie der Funkturm und die Gedächtniskirche. Weit über 1000 Busse sind im Westen Berlins jeden Tag unterwegs. Vom Kleinbus über den Reisebus bis zum Doppeldecker. Die Geschichte des Busbetriebes und seiner Fahrzeuge in der ehemaligen Hauptstadt stehen im Mittelpunkt dieses Buches. Sie reicht von den ersten Pferdebusen, die noch über staubige und nicht befestigte Fahrdämme schaukelten, über die ersten Versuche mit Motorkraft und den Zeitabschnitt der Oberleitungsbusse bis zum heutigen modernen Betrieb. Dabei kommt auch die unterschiedliche Entwicklung in den beiden Teilen der Stadt (im Westen die Weiterentwicklung des Doppeldeckers, im Osten die Umstellung des Betriebes auf Gelenkbusse) zur Geltung. Nicht vergessen ist das Umfeld des Busverkehrs, die Betriebshöfe, die einzelnen Linien, der Tarif, die Haltestellen. Ein umfassender Tabellenteil stellt alle Busbeschaffungen seit 1921 vor. Und der umfangreiche Bildteil – zum Teil in Farbe – läßt für den Betrachter keine Wünsche offen.

Autoren des Buches sind zwei waschechte Berliner, die sich seit Jahren mit dem Busverkehr der Stadt beschäftigen. Heinz Jung hat die Geschichte des Betriebes für die Zeit vor 1945 niedergeschrieben. Die Nachkriegsentwicklung bis hin zum heutigen Tag hat Dieter Gammrath dargestellt.